

Ehrenamt: Die Mitglieder von „Wir sind Wahlen“ haben für das rund 60 Hektar große Areal am ehemaligen Bahnhof mehrere neue Projekte im Blick / Initiative besteht nun seit zehn Jahren

Initiative erschafft „touristischen Volltreffer“

Von Nadine Kunzig

Wahlen. Der jüngste Helfer heißt Robin und ist gerade einmal sechs Jahre alt. Fleißig packt er mit an, rupft Unkraut, kümmert sich um den Getränkeanschub und räumt auch mal die Spielsachen des Sandkastens in die große Aufbewahrungsbbox. „Ich bin bei fast jeder Aktion dabei“, sagt er stolz. Sein Großvater Wolfgang Pütt nickt, als er über das ehemalige Bahnhofs Gelände von Wahlen blickt.

Nicht einmal die Mitglieder selbst hätten sich vor zehn Jahren vorstellen können, dass in ihrem Heimatort Wahlen ein knapp sechs Hektar großes Areal entsteht, das Einheimische wie Auswärtige gleichermaßen anlockt. Als es damals um die SILEK-Flurerneuerung ging, bildeten sich verschiedene Gruppen – eine davon war die Initiative „Wir sind Wahlen“ (WsW). Sie setzte als einzige ihre Vorhaben um, und erschuf dadurch einen „touristischen Volltreffer“, drückt es Sebastian Schröder, Geschäftsführer der Zukunftsoffensive Überwald (ZKÜ), aus.

„Wir wollten damals die Kameradschaft pflegen und den Zusammenhalt der Dorfbevölkerung fördern“, erinnert sich Bernd Daub, wie Pütt ein Mitglied der ersten Stunde, zurück. Er und weitere Vertreter von WsW haben sich am Dorftreff eingefunden, um ihre neuesten Projekte vorzustellen: eine Naturstation, ein kniehoher Zaun um den Spielplatz, Hinweis- und Anwendungsschilder für die neue E-Ladestation vor der Tennisklause. Alles in ehrenamtlicher Arbeit und dank



Ein neues Projekt steht an: Genau dort, wo die ehrenamtlichen Helfer der Initiative „Wir sind Wahlen“ stehen, soll ab dem kommenden Jahr eine überdachte Schutzhütte mit Aussichtsplattform entstehen. Letztere soll einen freien Blick in die beiden Feuchtbiootope (auf dem Bild im Hintergrund) ermöglichen.

BILD: SASCHA LOTZ

Spenden sowie Fördergeldern finanziert.

Förderantrag ist gestellt

Dadurch soll nun auch die geplante Naturstation entstehen. Ein entsprechender Förderantrag ist gemeinsam mit dem Vogel- und Naturschutzverein aus Wahlen gestellt, die Umsetzung könnte im kommenden Jahr starten. Für den Naturerlebnisweg sind verschiedene

Rückzugsorte für Tiere, Schautafeln und eine 50 Meter lange Vogelhecke geplant.

An einer überdachten Schutzhütte wird eine Aussichtsplattform den Blick über die beiden, jeweils 5000 Quadratmeter großen, Feuchtbiootope freigeben. „Das alles soll einen naturkundlichen Charakter bekommen“, erklärt Schröder. Passend dazu gebe es zahlreiche Hinweistafeln und Erläuterungen, etwa, wieso

Blühwiesen wichtig sind und welche Tiere sich dort ansiedeln.

„Die gesamte Anlage wird von den Besuchern gut bewertet“, weiß Schröder. Der einzige Wermutstropfen: der schlechte Wegezustand im Bereich des Spielplatzes und der Spielgolffanlage. Denn da der Untergrund des Spielplatzes aus vielen kleinen Kieselsteinen besteht, rollen diese immer wieder auf die Spielgolfbahnen – oder werden von Kindern dorthin geworfen. „Deswegen wird noch Mitte September eine etwa kniehohe Abgrenzung entstehen. „Damit möchten wir auf die Beschwerden der Besucher reagieren“, sagt Helge Mühlfeld.

Nutzung nur bis 22 Uhr

Ein anderes „mittelgroßes Problem“ ist laut Daub die Ruhestörung durch Jugendliche, die nicht nur die fortgeschrittenen Abendstunden, sondern teilweise auch die Nacht auf dem Areal verbringen. Deswegen hat WsW vor Kurzem Schilder angebracht, die auf eine maximale Nutzung des Areals bis 22 Uhr hinweisen.

Apropos Schilder: Hiervon sollen auch an der neuen E-Ladesäule welche angebracht werden. „Mittlerweile haben wir einen Betreiber gefunden, weswegen sie schon genutzt werden kann“, freut sich Bernd Daub. Allerdings fehlt eine genaue Anleitung, die derzeit in Planung ist. In dem Zug sollen weitere Hinweisschilder für die Nutzung der Ladestation für E-Bikes an der Radlerinfostation sowie der Ladestation

für E-Fahrzeuge an der Lok Molly werben.

Fester Stamm von 35 Personen

„Am Anfang waren wir zu neun. Heute besteht der feste Stamm aus 35 Personen und wir können insgesamt auf die Hilfe von etwa 80 Bürgern zählen“, blickt Mühlfeld zurück. Jeder, der sich mit Wahlen verbunden fühlt, könne sich WsW anschließen. Die Arbeit geht nie aus. Aber: „Wir können nicht immer nur neue Projekte hinzufügen, sondern

müssen die bestehenden auch instandhalten und pflegen“, verdeutlicht Franz Hartmann die vielfältigen Aufgabenbereiche.

Deswegen stehen auch regelmäßige Arbeitseinsätze an. Den Sommer über befreiten die Helfer etwa die Teichanlage von Algenbewuchs. „Das war recht aufwendig. Zwischen zehn und zwölf Helfer waren damit etwa vier Stunden beschäftigt“, erzählt Mühlfeld. Michael Müller und Franz Dostal passten die Fachwerk-Rückwand der Tennisklause optisch dem Stil des Dorftreffs an, und mehrere Helfer versuchten, im zweiten Jahr in Folge, dem stark wuchernden Indischen Springkraut in den Feuch-

Das gibt es zu entdecken

■ Dank der Initiative von „Wir sind Wahlen“ ist am ehemaligen Bahnhof in Wahlen ein Areal entstanden, das von Ortsbürgern und Ausflugs Gästen genutzt werden kann.

■ Auf der etwa sechs Hektar großen Fläche gibt es allerlei zu entdecken – für jede Altersgruppe: Radlerinfostation mit E-Ladestation für E-Bikes, Toilettenanlage und Grillplatz (Anmeldung erfolgt über die Gemeinde bei Annette Wolf, Telefon 06253/949424 oder E-Mail annette.wolf@gemeinde-grasellenbach.de), Kletterwand, Slackline, E-Ladestation für Autos, Spielplatz, Spielgolffanlage, Kiosk, Dorftreff, Fußballtore, Ruhebänke, Erlebnispfad, Wassererlebnisfläche, Feuchtbiootope und Blühwiese.

■ Letztere ist eines der jüngsten Projekte, etwa 200 Quadratmeter groß und entwickelt sich recht gut. Bedingt durch die schwierigen Wetterverhältnisse und die späte Aussaat, wird sie aber erst im nächsten Jahr voll zur Geltung kommen.

■ Durch das Gelände führt zudem der Siegfried-Radweg. Er wird auch die Verbindung zum Geozentrum Tromm bilden. Denn vom Steinbruch in Ober-Mengelbach geht es über Wald-Michelbach, Wahlen und neuen Rad- und Wanderweg nach Hammelbach bis zu den Steinbrüchen nach Litzelbach und den Naturspielort Tromm zurück nach Ober-Mengelbach. Verbindungen ins Mossautal sind vorhanden, ins Weschnitztal noch in Planung.

Anonymer Gönner spendet erneut 500 Euro

Die Initiative „Wir sind Wahlen“ (WsW) existiert seit mittlerweile zehn Jahren. Ein Zeitraum, in dem die ehrenamtlichen Helfer die Ortsmitte um den ehemaligen Bahnhof auf Vordermann gebracht haben und ein Areal entstehen ließen, auf dem sich nicht nur die Freizeit verbringen lässt, sondern es auch etwas zu entdecken und zu lernen gibt.

Und obwohl einige offizielle Einweihungen und Feiern anstehen – allen voran das zehnjährige Bestehen, zu dem Simone Daub und Nadja Schneider extra ein neues Logo kreiert haben –, kann aufgrund der Coronakrise derzeit nichts in größerem Rahmen ausgerichtet werden.

„Wir hoffen, dass wir das 2022 nachholen können“, sagt Bernd Daub von WsW. Damit wollen die Ehrenamtlichen allen Bürgern, Fir-

men und Spendern für ihre Unterstützung danken. Dabei kam den Mitstreitern aber eine Frage in den Sinn: „Wie laden wir den anonymen Gönner ein?“

Zum vierten Mal gemeldet

Der hat sich nun zum vierten Mal mit einem Brief bei den Diesbach-Medien gemeldet und weitere 500 Euro mitgeschickt. Zum einen entschuldigt er sich, dass er Herausgeber und Geschäftsführer Dr. Volker Diesbach sowie Geschäftsführer Nicolas Diesbach immer wieder in die Spendenübergabe einbindet, zum anderen begründet er das mit „einem sinnvollen Anlass“: Denn ohne die regelmäßige Pressearbeit, „wären viele ehrenamtliche Arbeiten nur eine wenig bekannte Randnotiz in einer recht egoistischen Konsumgesellschaft“.

Der Gönner schreibt weiterhin, dass er Wahlen des Öfteren einen Besuch abstattet und dabei immer Neues entdeckt, das die Handschrift der Initiative „Wir sind Wahlen“ trägt. Auch das geplante Projekt „Naturstation“ möchte er nun unterstützen. Denn dort soll ein Bereich geschaffen werden, „der vor allem auch den Kindern zeigen soll, wie Freizeit-Anlagen und schützenswerte Biotope nebeneinander existieren können“.

Der unbekannte Wohltäter hat bereits in der Vergangenheit dreimal Geld gespendet: im Januar 2019 500 Euro, im Juli 1000 Euro sowie im Mai 2020 noch einmal 500 Euro. Die Freude bei den Mitstreitern von WsW ist darüber sehr groß. Sie hoffen, dass ihr Wohltäter von der Einladung zur Jubiläumsfeier erfährt – sofern sie stattfinden kann. nk

Ausschüsse

Sitzungen beginnen wieder

Abtsteinach. Der Sitzungsreigen in der Gemeinde Abtsteinach beginnt nach der Sommerpause wieder. Zuerst trifft sich am Dienstag, 7. September, der Bau- und Umweltausschuss und dann am Donnerstag, 9. September, der Haupt- und Finanzausschuss. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr; Veranstaltungsort ist der Sitzungssaal im Rathaus.

Während sich die Mitglieder des Bauausschusses lediglich mit der Mitgliedschaft beim Bündnis „Hessen aktiv: Die Klima-Kommunen“ sowie Anfragen und Anregungen beschäftigen, steht im Finanzausschuss die Erhöhung der Hundesteuer zur Diskussion. Auch die Interkommunale Zusammenarbeit mit Grasellenbach und Wald-Michelbach wird Thema sein. Voraussichtlich nicht öffentlich wird der Verkauf eines gemeindeeigenen Grundstücks im Gewerbegebiet beraten. Im Anschluss haben die Mandatsträger die Möglichkeit, Anfragen zu stellen oder Anregungen zu geben. nk



Ein Sprung ins Glück

Wald-Michelbach. Mit einem Sprung hinein ins gemeinsame Glück: Christiane Schäfer und Uwe Sayle gaben sich im Wald-Michelbacher Einhaus das Jawort. Bevor es zur Familienfeier im kleinen Rahmen ging, musste das Brautpaar noch das kleine Hindernis überwinden. Diese erste gemeinsame Aufgabe für die frisch Vermählten dachte sich der Reit- und Fahrverein (RuF) Wald-Michelbach aus, dessen Mitglieder mit einigen Pferden als Überraschung auf der Hofwiese Spalier standen. Das freute die Eheleute ganz besonders, sind sie doch seit einigen Jahren ebenfalls Mitglieder und sehr engagiert. So war Sayle von 2018 bis 2020 Vorsitzender, während Schäfer als Sport- und Jugendwartin fungierte. Kennengelernt haben sie sich im Jahr 2013; vier Jahre später kauften sie sich ein Haus in Wald-Michelbach und leben seither in der Überwald-Gemeinde. nk/BILD: SASCHA LOTZ

AWO: Kleiderstube bietet bis 10. September eine Sonderaktion an

Einnahmen gehen an die Flutopfer

Wald-Michelbach. In der AWO-Kleiderstube in Wald-Michelbach werden seit mehr als fünf Jahren gebrauchte Kleidungsstücke für Groß und Klein gegen einen geringen Geldbetrag angeboten. In den vergangenen Monaten wurden viele Kleiderspenden abgegeben, sodass derzeit noch etliches an moderner, gut erhaltener Sommerkleidung – auch Schuhe – erhältlich ist. Auch für Jugendliche gibt es eine große Auswahl an moderner Kleidung.

Das Team der Kleiderstube hat deshalb eine Sonderaktion beschlossen, die ab sofort und bis einschließlich 10. September gültig ist: Beim Kauf von drei Teilen ist das günstigste Teil kostenfrei. Und: Alle Einnahmen werden zugunsten der Flutopfer gespendet.

Generell ist das Einkaufen in der AWO-Kleiderstube an keinerlei Bedingungen geknüpft. Jeder ist will-

kommen. „Denn jeder, der gebrauchte Kleidung verwendet, trägt dazu bei, dass die Kleidungsstücke länger im Kreislauf bleiben und somit ein nachhaltiger Beitrag für die Umwelt geleistet wird“, heißt es seitens des Kleiderstube-Teams. „Außerdem schätzen viele Kunden, dass gebrauchte Kleidung oft weniger Schadstoffbelastung aufweist.“

Die Öffnungszeiten

Während der Spendenaktion werden Sommerkleidungsstücke nicht nur in der Kleiderstube, sondern auch in der Zeit der Kleiderspendenannahme, mittwochs von 16 bis 18 Uhr, in der Pestalozzistraße 15 in Wald-Michelbach angeboten. Die Öffnungszeiten der AWO-Kleiderstube, die sich in der Ludwigstraße 108 befindet, sind: Dienstag, 10 bis 12 Uhr; Donnerstag, 15 bis 18 Uhr; Freitag, 15 bis 17 Uhr.

KVHS

Excel-Grundkurs in Wald-Michelbach

Wald-Michelbach. Die Tabellenkalkulation Excel enthält Funktionen für eine schnelle Auswertung von Daten. Im Excel-Grundkurs der Kreisvolkshochschule (KVHS) Bergstraße erfahren die Teilnehmer alles über den Aufbau und die grundlegenden Funktionen des Programms. Sie erstellen Tabellen, lernen Formatierungen, Formeln und Funktionen sowie Sortier- und Filtermöglichkeiten kennen. Außerdem gestalten sie aussagekräftige Diagramme.

Der Kurs läuft ab Mittwoch, 8. September, immer mittwochs an fünf Terminen von 18 bis 21 Uhr im EDV-Raum der Eugen-Bachmann-Schule (EBS) in Wald-Michelbach in einer kleinen Gruppe unter Einhaltung der Hygienrichtlinien.

● Interessierte melden sich bei der Kreisvolkshochschule Bergstraße an, entweder telefonisch unter der Rufnummer 06251/17296-0 oder über die Website www.kvhs-bergstrasse.de